

Sprachenvielfalt als (Teilhabe-)Chance

Zur Bedeutung der Mehrsprachigkeit und des
Herkunftssprachlichen Unterrichts an Schulen

Fachtagung
Dienstag, 3. Juni 2025
Frankfurt am Main



Immer mehr Kinder und Jugendliche wachsen in Deutschland mehrsprachig auf. Mehrsprachigkeit wird zunehmend zum Regelfall. Hieraus erwächst eine besondere Verantwortung für die Schule als dem zentralen Lern- und Sozialisationsort. Der Europäischen Charta für Mehrsprachigkeit zufolge steht Mehrsprachigkeit „für Toleranz und Achtung vor Minderheiten und unterschiedlichen Lebensauffassungen.“ Wer ihr mit Wertschätzung begegnet und sie fördert, erweist nicht nur vielen Schülerinnen und Schülern, sondern auch unserer Gesellschaft einen guten Dienst.

Die schwarz-rote Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag Maßnahmen angekündigt, die in diesem Sinne in die richtige Richtung weisen: „Den Kanon möglicher Fremdsprachen werden wir in den nächsten Jahren in einem steten Prozess evaluieren und eine Erweiterung prüfen. (...) Den herkunftssprachlichen Unterricht in Verantwortung des Landes werden wir ausbauen.“

Im Rahmen der Fachtagung soll daher nicht nur der Ist-Stand an den hessischen Schulen in den Blick genommen werden, sondern auch die Möglichkeiten zu einer Weiterentwicklung. Das Ziel ist dabei die Förderung von Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen. Zu diesem Zweck nimmt die Veranstaltung sowohl die wissenschaftliche wie auch die schulpraktische Perspektive ein. Zudem werden wir mit den bildungspolitisch Verantwortlichen ins Gespräch kommen.

Die Fachtagung richtet sich an alle, die mit Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext befasst sind und die ein Interesse an deren Förderung haben: Lehrkräfte des Herkunftssprachlichen Unterrichts oder in Intensivklassen, Fremdsprachenlehrkräfte sowie alle Lehrkräfte mit einer sprachsensiblen Unterrichtspraxis. Auch Interessierte aus anderen pädagogischen Professionen sind herzlich eingeladen, ebenso alle, die sich in Ausländerbeiräten, in (kommunalen) Parlamenten oder in Vereinen für Diversität und Mehrsprachigkeit einsetzen.

Vorgesehener Ablauf

9.30 Uhr Offener Anfang

10 Uhr Begrüßung und organisatorische Hinweise

10.15 Uhr Mehrsprachigkeit als Bildungsressource im Regelunterricht?!

Theorien, Diskurse und empirische Einblicke

Dr. Martin Schastak

(DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation)

11 Uhr Herkunftssprachen – eine bisher ungenutzte Bildungsressource

Prof. Dr. Havva Engin

(Pädagogische Hochschule Heidelberg)

11.45 Uhr Diskussion der Vorträge

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Praxisimpulse:

- Intensivklassen
 - Herkunftssprachlicher Unterricht
 - Türkisch als zweite Fremdsprache
-

15 Uhr Podiumsdiskussion mit:

- Ines Gräfe (HMKB)
 - Turgut Yüksel (SPD)
 - Moritz Promny (FDP)
 - Christin Ziegler (CDU)
 - Sascha Meier (DIE GRÜNEN)
-

16 Uhr Ende der Veranstaltung

Organisatorisches

Veranstaltungsort

SAALBAU Gutleut
Rottweiler Straße 32
60327 Frankfurt am Main

Anreise

Mit dem Öffentlichen Personennah- oder Fernverkehr bis Frankfurt Hauptbahnhof, von dort ca. fünf Minuten Fußweg

Kosten und Catering

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Getränke, ein Imbiss sowie ein einfaches Mittagessen werden kostenlos bereitgestellt.

Anmeldung

Bis 27. Mai 2025 per E-Mail an:

geschaeftsfuehrung@gew-hessen.de

Bitte in der Anmeldung angeben: Name und, falls zutreffend, Lehrkraft oder Schulleitung an einer hessischen Schule

Akkreditierung

Die Akkreditierung als Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot wurde bei der Hessischen Lehrkräfteakademie beantragt.